

From: [Caren Löther](#) on behalf of [Personalrat](#)
To: [Fernando Barriga Vasquez](#)
Cc: [Ulrich Hörold](#)
Subject: AW: Beschwerde über unprofessionelles Verhalten der Personalabteilung und Bitte um Intervention
Date: Freitag, 12. Juli 2024 15:47:38
Sensitivity: Confidential

Lieber Herr Barriga,

auch im Personalrat ist die Urlaubszeit in vollem Gange. Ihre Situation ist nicht vergessen!

Ich übergebe Ihr Anliegen nunmehr an den Personalratsvorsitzenden Ulrich Hörold. Sprechen Sie Herrn Hörold direkt an, um mit ihm ins Gespräch zu kommen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Caren Löther
stellv. Personalratsvorsitzende
Personalrat

#gerneperdu

.....
Investitionsbank des Landes Brandenburg
Babelsberger Straße 21, 14473 Potsdam

Telefon: 0331 660-1760, Telefax: 0331 660-61760
E-Mail: caren.loether@ilb.de
.....

Von: Fernando Barriga Vasquez <Fernando_Barriga.Vasquez@ilb.de>

Gesendet: Donnerstag, 27. Juni 2024 14:36

An: Personalrat <personalrat@ilb.de>

Betreff: AW: Beschwerde über unprofessionelles Verhalten der Personalabteilung und Bitte um Intervention

Vertraulichkeit: Vertraulich

Sehr geehrte Frau Löther,
vielen Dank für Ihre schnelle Antwort und Ihre Bereitschaft, sich mit meiner Situation auseinanderzusetzen.

Ich erlaube Ihnen gerne, meine E-Mail im Gespräch mit der Personalabteilung und meinem Vorgesetzten, Oliver Vogel, zu verwenden. Dennoch möchte ich anmerken, dass es möglicherweise sinnvoller wäre, wenn Sie zunächst ohne meine E-Mail intervenieren und Erklärungen verlangen, um die Reaktionen der beteiligten Parteien zu sehen. Da Sie bereits alle relevanten E-Mails als Beweismittel haben, könnte dies zu einer objektiveren Klärung beitragen.

Gerne stehe ich auch für einen persönlichen Dialog zur Verfügung, um meine Erwartungen mit Ihrem weiteren Vorgehen abzustimmen. Ich könnte an einem Gespräch per Teams oder persönlich teilnehmen, je nach Ihrer Präferenz.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen,
Fernando Barriga Vasquez

Von: Caren Löther <caren.loether@ilb.de> **Im Auftrag von** Personalrat

Gesendet: Donnerstag, 27. Juni 2024 12:55

An: Fernando Barriga Vasquez <Fernando_Barriga.Vasquez@ilb.de>

Betreff: AW: Beschwerde über unprofessionelles Verhalten der Personalabteilung und Bitte um Intervention

Vertraulichkeit: Vertraulich

Lieber Herr Vasquez,

vielen Dank für Ihre Mail vom 26.06.2024.

Wir bedauern Ihre Erfahrung im Umgang mit Ihrer Situation. Wir werden diesen Vorgang sehr ernst nehmen, bitten Sie hier aber um ein wenig Geduld in der Klärung. Im Gespräch mit der Personalabteilung und auch Ihrem Vorgesetzten, Oliver Vogel, möchten wir Ihre Mail verwenden und bitten Sie hier um Ihr Einverständnis.

Sehr gerne können wir auch in den persönlichen Dialog gehen, um Ihre Erwartungshaltung mit unserem weiteren Vorgehen abzustimmen.; wählen Sie hier bitte die Durchwahl 1760.

Mit freundlichen Grüßen

Caren Löther
stellv. Personalratsvorsitzende
Personalrat

#gerneperdu

.....
Investitionsbank des Landes Brandenburg
Babelsberger Straße 21, 14473 Potsdam

Telefon: 0331 660-1760, Telefax: 0331 660-61760

E-Mail: caren.loether@ilb.de
.....

Von: Fernando Barriga Vasquez <Fernando_Barriga.Vasquez@ilb.de>

Gesendet: Mittwoch, 26. Juni 2024 19:03

An: Personalrat <personalrat@ilb.de>

Betreff: Beschwerde über unprofessionelles Verhalten der Personalabteilung und Bitte um Intervention

Sehr geehrte Damen und Herren des Personalrats,

ich wende mich an Sie, um meine Besorgnis und Empörung über die Art und Weise, wie die Personalabteilung der ILB meine Situation in den letzten Wochen gehandhabt hat, auszudrücken. Die Vorgehensweise war unprofessionell und hat zu erheblichen Stress und Unannehmlichkeiten geführt. Ich bitte dringend um Ihre Intervention.

Hintergrund:

Ich arbeite seit März 2023 bei der Bank. Ich begann als Praktikant und bin seit Juni Werkstudent. Seit April dieses Jahres bin ich Absolvent und habe meine Studien erfolgreich abgeschlossen. Meine Kollegen in der Abteilung zeigen Interesse daran, weiterhin mit mir zu arbeiten, und ich habe ebenfalls Interesse, bei der Bank zu bleiben. Die Art und Weise, wie die Personalabteilung vorgeht, halte ich jedoch für nicht korrekt.

-

Freistellung und unprofessionelles Verhalten der Personalabteilung:

1. Kommunikation und Vorgehensweise:

- Am Montag, den 3. Juni 2024, sendete mir Oliver Vogel eine E-Mail an mein privates Konto, da er mich nicht erreichen konnte. Ich antwortete um 12:41 Uhr und gab ihm meine Handynummer (+49 176 32463453) sowie die Information, dass mein Zugang zu meinem ILB-E-Mail-Konto seit dem 2. Juni abgelaufen war. Oliver bat mich am nächsten Morgen um 8 Uhr zur Bank zu kommen, ohne nähere Details zu nennen. Auf meine Nachfrage per E-Mail, bei wem ich mich melden sollte, sagte er mir, ich solle mich an Frau Trettin oder Frau Ina Schmidt wenden ([siehe Anlage: Korrespondez_mit_O_Vogel.pdf](#)). Daraufhin schrieb ich Frau Trettin eine E-Mail, erhielt jedoch keine Antwort ([siehe Anlage: Klärung_dees_Termins_03_Juni_24_Fernando Barriga.pdf](#)).

2. Freistellung ohne Begründung ([siehe Anlage: Korrespondez_Freistellung.pdf](#)):

- Trotz fehlender Rückmeldung erschien ich früh bei der Bank, geriet jedoch in den Verkehr und verspätete mich. Um 8:10 Uhr erhielt ich einen Anruf von Frau Trettin, die fragte, wo ich sei. Ich informierte sie, dass ich in 15 Minuten ankommen würde.
- Bei meiner Ankunft traf ich Frau Trettin am Eingang. Sie führte mich zu einem Besprechungsraum und machte mir Vorwürfe wegen meiner Verspätung, obwohl ich keine Bestätigung oder genaue Uhrzeit für den Termin erhalten hatte.
- Im Besprechungsraum wurde mir von Frau Trettin und einer Anwältin der Bank mitgeteilt, dass ich freigestellt sei, **ohne Bezahlung**, da meine vorgelegten Dokumente zur Arbeitserlaubnis nicht gültig seien. Sie behaupteten, meine Visa sei am 15. Dezember 2023 abgelaufen, und der Antrag im Januar ([siehe Anlage: Nachweis_Bestätigung_Januar 2024.pdf](#)) sei zu spät eingereicht worden.
- Sie forderten mich auf, die Firmenlaptop und meine Zugangskarte abzugeben, ohne mir die Möglichkeit zu geben, meine Sitzung zu schließen und meine Arbeiten zu sichern.
- Auf meine Bitte, die Gründe der Freistellung schriftlich zu erhalten, lehnten Frau Trettin und die Anwältin dies ab und bestanden darauf, dass die Bank im Recht sei und keine schriftliche Erklärung notwendig sei.

3. Kommunikation mit der Ausländerbehörde ([siehe Anlage: Rückfrage zur Gültigkeit meiner Visumverlängerung und zur Freistellung von meiner Werkstudententätigkeit.pdf](#))::

- Am 4. Juni 2024 schrieb ich an Herrn Stefan Wipprecht von der Ausländerbehörde, um Unterstützung bezüglich meiner Visumssituation zu erhalten. Herr Wipprecht bestätigte am 5. Juni 2024, dass mein Aufenthaltstitel weiterhin gültig war und ich weiterhin arbeiten durfte. Diese Information wurde der Personalabteilung mitgeteilt, jedoch ohne sofortige Wiedereinstellung. Der Wortlaut der Antwort von Herrn Wipprecht war:

*Sehr geehrter Herr Barriga Vasquez,
meine Behörde hat am 03.06.2024 für die von Ihnen geplante Tätigkeit bei der Investitionsbank eine Arbeitserlaubnis bei der Bundesagentur beantragt. Die Antwort von dort erwarte ich innerhalb von 14 Tagen. Sobald diese vorliegt, werden Sie entsprechend informiert und ggf. auch zu einem Termin zur Erteilung der Aufenthaltserlaubnis eingeladen.*

Für die Zwischenzeit bestätige ich Ihnen gern, dass Sie weiterhin entsprechend der Nebenbestimmung des Ihnen zuletzt erteilten Aufenthaltstitel erwerbstätig sein dürfen. Ihr Aufenthaltstitel gilt weiterhin fort, da Sie sich bereits vor Ablauf Ihres Aufenthaltstitels um dessen Verlängerung bemüht haben.

Sie können meine Antwort gern Ihrem Arbeitgeber zur Verfügung stellen.

Mit freundlichen Grüßen,

Stefan Wipprecht

4. Weiterer Schriftverkehr ([siehe Anlage: Korrespondez_Freistellung.pdf](#)):

- Am 6. Juni 2024 bestand die Personalabteilung der ILB weiterhin darauf, dass ich eine

Fiktionsbescheinigung vorlegen müsse, um meinen Status zu bestätigen, und rechtfertigte die Freistellung ohne Bezahlung aufgrund angeblicher verspäteter Antragstellung. Nach Erhalt der Fiktionsbescheinigung am 11. Juni 2024 informierte ich die Personalabteilung und forderte die sofortige Wiedereinstellung. Frau Trettin antwortete und setzte einen Termin zur Vorlage der Bescheinigung im Original fest.

5. Reaktionen und Konsequenzen:

- Trotz meiner Bemühungen und der Bestätigung der Ausländerbehörde wurde ich weiterhin ungerecht behandelt. Frau Trettin informierte mich bei meiner Rückkehr am 12. Juni, dass mir die Tage, die ich nicht arbeiten durfte, nicht bezahlt werden. Sie erwähnte auch, dass ich im letzten Monat die erlaubten 20 Stunden pro Woche überschritten hätte und dass ich deshalb in die Sozialversicherung aufgenommen wurde, was zusätzliche Abzüge zur Folge hatte. Diese zusätzlichen Abzüge und der Ausfall der Bezahlung, für die nicht gearbeiteten Tage haben meine finanzielle Situation erheblich beeinträchtigt, besonders da ich als Werkstudent ein begrenztes Einkommen habe.

6. Gespräch am 28. Juni 2024 (siehe Anlage: [Heutiges Gespräch_26_Juni_24_F_Trettin.pdf](#)):

- Heute hatte ich ein weiteres Gespräch mit Frau Trettin, in dem sie mir erneut vorwarf, dass mein Verhalten nicht korrekt gewesen sei. Sie behauptete, ich hätte gegen die Verhaltensrichtlinien verstoßen und dass die Bank korrekt gehandelt habe. Sie wies erneut darauf hin, dass ich zu spät zu dem Termin am 4. Juni erschienen sei. Ich erklärte ihr, dass die Ausländerbehörde mehrmals bestätigte, dass ich korrekt gehandelt habe und dass sie nicht verstehen konnten, warum mein Arbeitgeber darauf bestand, dass ich falsch gehandelt hätte.
- Frau Trettin deutete an, dass mein mangelndes Verständnis ihrer Position darauf hinweisen könnte, dass ich kein Interesse daran hätte, weiter bei der Bank zu arbeiten. Ich versicherte ihr, dass ich sehr wohl Interesse habe und dass mein Problem ausschließlich mit der Art und Weise zu tun hat, wie die Personalabteilung meine Freistellung gehandhabt hat. Sie antwortete, dass **die Personalabteilung die Bank sei** und dass, wenn ich ein Problem mit der Personalabteilung habe, ich ein Problem mit der Bank habe. Sie schlug vor, dass ich meine Entscheidung, ob ich bei der Bank bleiben möchte, überdenken sollte.

Andere Probleme:

1. Schwierigkeiten bei der Beantragung meines Arbeitsvisums:

- Da ich meine Studien im April erfolgreich abgeschlossen habe, habe ich ein Arbeitsvisum beantragt. Trotz mehrfacher Nachfragen verzögerte sich die Ausstellung der notwendigen Dokumente seitens der Bank erheblich. Diese Verzögerungen erschwerten meinen Antrag auf ein Arbeitsvisum und führten zu weiteren Unsicherheiten bezüglich meiner Beschäftigung.

2. Bestätigung meiner neuen Arbeitsvisa:

Ich habe mittlerweile meine Arbeitsvisa erhalten und eine Bestätigung von der Ausländerbehörde, dass ich nun Vollzeit arbeiten darf. Diese Information habe ich der Personalabteilung mitgeteilt. **Während des Gesprächs am 28. Juni wurde mir mitgeteilt, dass man einen neuen Vertrag für mich vorbereite, jedoch immer wieder betont, dass mein bisheriges Verhalten falsch gewesen sei.**

3. Interne Bewerbungen:

- Außerdem habe ich mich intern auf Positionen innerhalb der Bank beworben und nie eine Antwort erhalten. Mein Abteilungsleiter (Oliver Vogel) und Kollegen haben mir vorgeschlagen, mich auf interessante Positionen zu bewerben. Ich schrieb der zuständigen Person eine E-Mail, erhielt jedoch keine Antwort. Nachdem ich mich trotzdem beworben hatte, erhielt ich eine Antwort, die mir von einer Bewerbung abriet, da

jemand mit mehr Erfahrung gesucht wurde. Dies hätte klar in der Stellenbeschreibung stehen sollen, um Missverständnisse zu vermeiden.

Kernaussagen:

- Die Art und Weise, wie diese Situation gehandhabt wurde, war extrem unprofessionell und respektlos. Ich wurde zu einem Termin bestellt, ohne genaue Informationen oder einen Grund zu erhalten. Die anschließende Freistellung ohne Bezahlung und ohne schriftliche Begründung war nicht gerechtfertigt.
- Die Personalabteilung hat es versäumt, mir rechtzeitig klare Informationen zu geben, und hat mir keine Gelegenheit gegeben, mich angemessen vorzubereiten oder meine Arbeitsgeräte ordnungsgemäß zu sichern.
- Die Kommunikation war mangelhaft und es wurde mir unnötigerweise der Zugang zu meinen Arbeitsgeräten verweigert, was zu zusätzlichen Unannehmlichkeiten und potenziellen Sicherheitsproblemen führte.
- Die Bestätigung der Ausländerbehörde, dass mein Aufenthaltstitel und meine Arbeitserlaubnis gültig sind, wurde von der Personalabteilung ignoriert, was die Situation weiter verschärfte.
- Die finanziellen Abzüge und die Nichtbezahlung der Tage, an denen ich nicht arbeiten durfte, haben meine finanzielle Situation erheblich belastet.
- Die wiederholten Vorwürfe von Frau Trettin hinsichtlich meiner zukünftigen Zusammenarbeit mit der Bank sind inakzeptabel und untergraben mein Vertrauen in eine faire und respektvolle Behandlung.

Fazit: Was habe ich denn
verbrochen,
dass man mich
aus Sicht der
Personalabteilung
nicht
beschäftigen
möchte?

Ich bitte Sie dringend, diese Angelegenheit zu überprüfen und Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass solche Vorfälle in Zukunft vermieden werden. Eine solche Behandlung ist äußerst stressig und beeinträchtigt meine Fähigkeit, meine Arbeit effektiv auszuführen.

Alle relevanten E-Mails und die gesamte Korrespondenz sind diesem Schreiben als Anhang beigelegt, um Ihnen einen vollständigen Überblick über die Ereignisse zu geben.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Mit Freundlichen Grüßen

Fernando Barriga Vasquez

intern